

Wien, 27./1.1912.

Hochgeehrter Herr Geheimrat!

Empfangen Sie meinen besten Dank für Ihr Buch,¹ welches sehr interessant ist (ich habe gleich darin gelesen); in meinem „Philosophen-Lexikon“ handelt es sich nur um einen Druckfehler,² den ich bei einer ev[entuellen] 2. Auflage berichtigen werde. – Die „Neue Fr[eie] Presse“ hat mir (und andren Mitarbeitern) schon öfter solche Streiche gespielt,³ dabei werde ich Mühe haben, mein Manuskript zu bekommen, da dieses wahrscheinlich nicht mehr zu finden ist (½ Jahr lag es dort). Sollte ich es noch | bekommen, so werde ich trachten, es anderswo unterzubringen. In dem 1 bändigen „Handwörterbuch^a der philosophischen Begriffe“⁴ (ca. 50–60 Bogen), das ich jetzt auf dringenden Wunsch meines Verlegers für weitere Kreise und jüngere Studierende etc. schreibe, werde ich das Wichtigste Ihrer Lehren (Begriff, Denken, Fiktionen u. a.) anführen. Den Vortrag von Reininger⁵ konnte ich leider wegen Augen- und Kopfschmerzen nicht besuchen. Es dürften aber wohl Diskussionsabende darüber stattfinden. Von Ihrem Buche wird in hiesigen philosophischen Kreisen ziemlich viel gesprochen, es wird | allseitig sehr geschätzt. Ich meine, es war jedenfalls richtig, die vielen Begriffe, von denen Ihr Buch handelt, einmal so zu betrachten, als ob sie bloße Fiktionen wären; das wirkt heuristisch und kritisch klärend. Vielleicht gibt es (–Kategorien)^b auch „fictiones bene fundatae“ d. h. „Zutaten“ zum „Gegebenen“, denen im „An sich“ etwas Analoges entsprechen mag (etwa „tätige Subjekte“, „wirksame Einheiten“, zielstrebige Faktoren analog der Fiktionen bildenden, zweckmäßig funktionierenden aktual- |dynamischen eigenen Subjekt-Einheit, der Voraussetzung aller Fiktion, die also – als unmittelbares Funktionieren – nicht selbst Fiktion, sondern Realität und Muster aller selbstständigen Realität sein muß, beziehungsweise^c sein kann). So kann – wie Sie übrigens selbst angeführt haben – kritische Metaphysik selbst aus dem „positivsten“ Idealismus Kapital schlagen: durch Multiplizierung^d des dem Idealismus zugrundeliegenden Bewußtseins und seiner im Funktionieren und einheitlichem Funktionszusammenhang unmittelbar vorliegenden Aktivität oder Reaktivität.

Mit hochachtungsvollem Gruße Ihr ergebenster

D^r Rud. Eisler.

Anmerkungen

¹ Ihr Buch] vgl. Eisler an Vaihinger vom 11.5.1911

² Druckfehler] nicht ermittelt, vgl. den Eintrag zu Vaihinger in: Eisler: Philosophen-Lexikon. Berlin: Mittler und Sohn 1912, S. 779: <http://www.zeno.org/Eisler-1912/A/Vaihinger,+Hans> (28.6.2022).

³ solche Streiche gespielt] vgl. Vaihinger an Hans Prager vom 14.2.1912

^a Handwörterbuch] Unterstreichung wie in der Vorlage

^b (–Kategorien)] Zeichensetzung wie in der Vorlage

^c beziehungsweise] bzw.

^d Multiplizierung] Lesung unsicher

⁴ Handwörterbuch der philosophischen Begriffe] vgl. *Eisler: Handwörterbuch der Philosophie. Berlin: Mittler und Sohn 1913.*

⁵ Vortrag von Reininger] vgl. *Vaihinger an Hans Prager vom 6.7.1911 (1)*

⁶ *fictiones bene fundatae*] *lat. etwa: gut/wohl begründete Fiktionen*